

Mamma-Ca. senkt Darmkrebsrisiko

BALTIMORE – Brustkrebs erhöht nicht das Risiko, an einem kolorektalen Malignom zu erkranken, wie eine amerikanische Studie an über 200 000 Frauen zeigt. Im Gegenteil: Patientinnen mit lokal begrenztem Tumor und solche, die erst nach dem 65. Lebensjahr erkrankten, zeigten sogar ein vermindertes Darmkrebsrisiko.

Quelle: C. J. Newschaffer, Baltimore, et al.; The Lancet, Vol. 357, No. 9259 (2001), S. 837 – 840

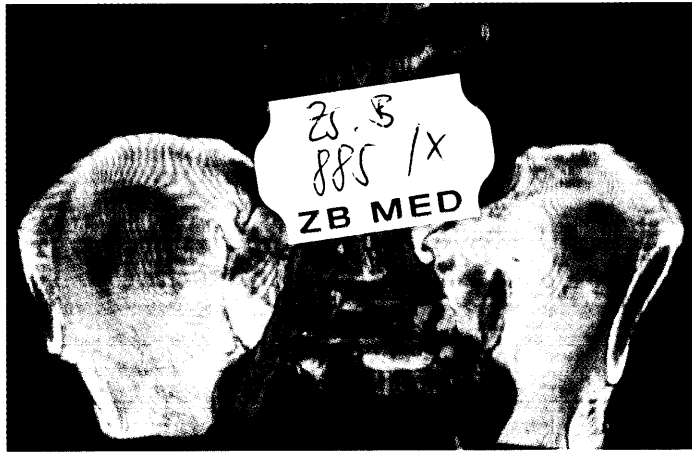
Herzschutz im Alter

NEW HAVEN – Auch alte herzinsuffiziente KHK-Patienten profitieren von einer Behandlung mit ASS. Ihr Risiko, innerhalb eines Jahres zu sterben, sinkt unter der zusätzlichen Therapie um 29 %, berichten Kollegen der Yale University. Sie hatten in einer retrospektiven Studie die Daten von mehr als 1100 Kranken im Alter über 64 Jahre ausgewertet.

Quelle: H. M. Krumholz, New Haven, et al.; Archives of Internal Medicine, Vol. 161, No. 4 (2001), S. 577 – 582

3. Dimension

Orange Metallgitter in tiefer Aorta: Ob der Stent fest auf der Bifurkation reitet, lässt sich mittels farbkodierter CT-Angiographie auch räumlich überprüfen. ▶ 2



Kunstfehler unterlaufen Vertuschen oder kundtun?

Behandlungsfehler lassen sich nicht völlig vermeiden. Doch wie soll der Arzt, der seinen Irrtum und die Folgen erkennt, damit umgehen? Der Ärztliche Direktor des Unfallkrankenhauses Berlin, Professor Dr. Axel Ekkernkamp, rät dazu, zunächst vertrauensvoll mit dem Patienten zu sprechen und Revisionsmaßnahmen vorzuschlagen. Ist das nicht mehr möglich, weil der Patient jetzt zu misstrauisch ist, sollte man ihn in eine größere Klinik schicken. Warum man Behandlungsfehler auf keinen Fall vertuschen sollte, welche Schwierigkeiten auftreten können und was man dagegen tun kann, lesen Sie auf ▶ 13

Komplikation bei der Schilddrüsenresektion ist die Rekurrensparese. Die Heiserkeitsraten sind erwiesenermaßen niedriger, wenn der Operateur intraoperativ den Nerv in seiner vollen Länge darstellt – einen kurzen Blick auf ein Teilstück zu werfen, reicht nämlich nicht. Hat man den Nerv atraumatisch präpariert, kann man mit Hilfe des Neu-

Stimmbandinnervation auch noch funktioniert. Besonders bei Rezidivoperationen, wenn der Rekurrens sich vielleicht verkrochen hat, oder bei atypischer Lage des Nervs gewährleistet die leicht anwendbare Stimulation Sicherheit. Lesen Sie mehr über Indikationen zur Schilddrüsenoperation und zum Neuromonitoring auf ▶ 12

nicht die Bohne versteht, ihn aber zeitlebens gerne getrunken hat. Den Rest muss man sich erarbeiten, selbst klinische Studien sind nicht ausgeschlossen. Sie meinen, das sei alles kalter Kaffee? Dann trösten Sie sich: Kalter Kaffee macht schön, das wussten schon unsere Großmütter.

Aus dem Inhalt

4 Gastrointestinale Blutung

Nicht an Infusionen sparen.

4 Impressum

5 Plötzlich umgefallen

So unterscheiden Sie Synkope und epileptischen Anfall.

12 Compliance unter der Lupe

Wenn Patienten nicht mitmachen.

16 Um die Ecke gebracht

Schlampige Leichenschau hilft Mord zu vertuschen.

Heimlicher Vaterschaftstest Suche nach dem Kuckuckskind

MAINZ – Auf dem Markt der Vaterschaftstests herrschen hier zu Lande fast schon amerikanische Sitten. Mittlerweile tobt ein harter Konkurrenzkampf: Ob in Zeitungen oder im Internet, immer mehr Labors bieten den DNA-Test aus Haarwurzeln oder Schleimhautzellen an – zum Teil zu Dumping-Preisen. Untersuchungen gibt's schon für weniger als 400 DM. Und nach dem Einverständnis der Mutter wird auch nicht lange gefragt. Juristisch wasserdicht sind diese Ergebnisse aus Haarbüscheln, Schnupftüchern oder Windeln allerdings nicht. Schließlich ist die

Herkunft des untersuchten Materials nicht gesichert – und ohne Identitätsnachweis hat der DNA-Test keinen Bestand vor Gericht. Wer ernsthaft zweifelt, muss auf die aufwendigeren und teuren Gutachten setzen. Diese werden von Rechtsmedizinern angefertigt und von den Gerichten anerkannt. Für entlastete Väter lohnt sich das auf jeden Fall. Denn sie dürfen den gezahlten Unterhalt fürs „Kuckuckskind“ zurückfordern. Wie die Rechtslage für das plötzlich vaterlose Kind aussieht und was Datenschützer in puncto Genomanalyse fordern, auf ▶ 14